

Unsere Forderungen

- Bezahlbare/leistbare Wohnungen für alle: Leistbar heißt maximal 30 Prozent des Nettoeinkommens für Wohnkosten
- Ein zusätzliches kommunales Wohnungsbauprogramm mit 5.000 Wohnungen: sozialer/ ökologischer Wohnungsbau mit bezahlbaren Wohnungen von dauerhafter Mietbindung
- Mietenstopp – gegen die Verdrängung von Mieter*innen durch Mieterhöhungen und Luxussanierung
- Keine Zwangsräumungen, keine Strom-, Gas- und Wassersperrungen
- Keine Umlage der CO²-Abgabe und der Grundsteuer auf die Miete
- Mehr genossenschaftlicher Wohnraum: bezahlbar, lebenslanges Wohnrecht, selbstverwaltet. Kooperationsverträge der Kommune mit Wohnungsgenossenschaften: damit sich einkommensarme und vermögenslose Menschen an Genossenschaftsprojekten beteiligen können
- Städtisches Bauland muss im Besitz der Stadt bleiben. Erbbaurecht ist eine bessere Alternative.
- Mehr Personal für die Wohnungslosenhilfe und Streetworker*innen zur Begleitung Wohnungsloser und von Menschen in Not
- Leerstehende Gebäude für Wohnzwecke herrichten und ggf. beschlagnahmen
- Zugang zu öffentlichen Trinkwasserstellen und Toiletten für alle sichern
- Toleranzräume für den Aufenthalt und für die Übernachtung von Obdachlosen in allen Stadtteilen schaffen (mit kostenlosen Schließfächern)
- Sozial-ökologischer Umbau der Wohngebäude; Abrisse (graue Energie) vermeiden
- Bei Neubau auf Energieeffizienz achten

Das Bremer Aktionsbündnis MENSCHENRECHT AUF WOHNEN

Wir sind
von Wohnungsnot und Vermieter*innenwillkür
betreffene Menschen sowie Mitarbeitende von
Einrichtungen, Verbänden und Initiativen,
Kirchen und politischen Parteien und engagierte
Bürger*innen

2014 erhielten wir den Bremer Bürgerpreis Hilde-Adolf-Preis

Unsere Grundsatzerklärung und mehr Informationen:
www.menschenrecht-auf-wohnen.de

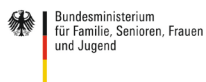
Kontakt:
Mail: aktionsbueundnis@diakonie-bremen.de
Telefon: 0421 / 16 38 40

Spenden für das Aktionsbündnis an:
Empfänger: Diakonisches Werk Bremen e.V.
IBAN: DE 6652 0604 1000 0640 7510
Bank: Evangelische Bank
Stichwort: „Aktionsbündnis Wohnen“

Die Veranstaltungen 2024 werden unterstützt von der
„Partnerschaft für Demokratie“ und dem BMFSFJ.

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Demokratie **leben!**



Das Aktionsbündnis wird unterstützt durch:



Aktionen 2024

**Bremen braucht bezahlbare
Wohnungen.**

Wohnungsnot beenden!

Termine und Aktionen 2024

- 1. Jeden 1. Montag im Monat: Öffentliches Plenum des Bremer Aktionsbündnisses Menschenrecht auf Wohnen, in der Marktkirche Unser Lieben Frauen, im Marienzimmer. Immer 17 – 19 Uhr**
Die Termine 2024 sind: 8. Jan.; 5. Feb.; 4. März; 8. April; 6. Mai; 3. Juni; 1. Juli; 5. Aug.; 2. Sept.; 7. Okt.; 4. Nov.; 2. Dez.
- 2. Leerstand**
Gespräche mit Vertreter*innen von Sen. Bau. Im Plenum am 8. Januar und voraussichtlich 4. November.
- 3. 6. Mai im Plenum**
Städtebauförderung für Wohnungslose?! Gespräch zum „Tag der Städtebauförderung“ am 4. Mai in Bremen. Was wir für Bremen fordern.
- 4. 15. Juni, Aktionstag Mietenstopp**
Aktion und Veranstaltung mit anderen Akteuren. (www.mietenstopp.de)
- 5. 11. September, Tag der Wohnungslosen**
„Wohnungen und Würde für Wohnungslose“. Kundgebung auf dem Markt mit weiteren Akteuren.
- 6. 20. + 21. September, Fachtag „Wohnen und Klimaschutz“**
Mit Energieberater*innen. Kooperation mit Energiekonsens / Denkhaus Bremen.
Ort: Wird noch bekannt gegeben
- 7. Ende September. Gesprächsveranstaltung mit den Baupolitischen Sprecher*innen der Bremer Koalitionsparteien**
„Wie werden die betreffenden Teile des Koalitionsvertrags umgesetzt“?
- 8. Achtsamkeitswege an Schmerzpunkte der Obdachlosigkeit**
Menschen, die auf der Straße leben, gehören zum Bremer Stadtbild. Auf dem Rundgang in der Innenstadt werden Verdrängung und Wohnungsnot sichtbar.

Wir laden ein: Achtsamkeitswege an Schmerzpunkte der Obdachlosigkeit

- Dienstag, 16. April
- Donnerstag, 16. Mai
- Dienstag, 16. Juli
- Freitag, 16. August
- Mittwoch, 16. Oktober

Treffpunkt immer um 16:00 Uhr
bei den Bremer Stadtmusikanten

Wohnen ist ein Menschenrecht.



In Deutschland sind aktuell ca.
263.000 Menschen wohnungslos.

Housing First Bremen
Tel.: 0421 989 90 310
Pappelstraße 23, 28199 Bremen

Bremer Bündnis Zwangsräumungen verhindern:
Telefonnummer/ WhatsApp: 0176-86546283

Fachtag 20./21. September Wohnen und Klimaschutz

Die Wohnungsmieten steigen immer weiter. Gleichzeitig steigen auch die Temperaturen weltweit. In Kooperation mit u. a. „Denkhaus Bremen“ wollen wir auf einem Fachtag erörtern, warum die Mieten für viele bedrohliche Höhen angenommen haben und welche Bedeutung Wohngebäude beim Temperaturanstieg haben.

Gemeinsam sollen Wege aufgezeigt werden, welche Maßnahmen zu einem komfortableren und leistbaren Wohnen gerade für Menschen mit weniger Geld erforderlich und möglich sind.



Wohnungslosigkeit beenden

Bis 2030 haben sich die EU, die Bundesregierung und Bremen vorgenommen, die Wohnungslosigkeit zu beenden. Ein hehres Ziel, das besondere Maßnahmen erfordert. Als wichtigen Baustein fordern wir die Verstärkung und Weiterentwicklung von „Housing First“, das in den letzten Jahren für eine Verbesserung der Lage von Obdachlosen gesorgt hat.

Wohnungslose, auch Sofahopper genannt, benötigen leistbare Wohnungen ohne Verlust der Sozialbindungen. Diese könnten über die neue Wohngemeinnützigkeit durch Wohnungsunternehmen oder Gemeinwohlwohnungen durch private Vermieter angeboten werden.